

## Moses Hajum (Müllheim) und Samuel Hajum (Eichstetten)

von Günter Boll

Heymann Meyer, der mit Juditha Zivi verheiratet war und den zu Müllheim genossenen Schutz des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738) im Juli 1733 "seiner Armuthey halber" aufgeben mußte, hatte zwei Söhne, die nach dem frühen Tod ihrer "auswärts" verstorbenen Eltern bei ihrem kinderlosen Onkel Isaac Zivi dem Älteren in Müllheim aufwuchsen.<sup>1</sup>

Elf Jahre nach der Schutzaufnahme seines Neffen Moses Hajum in Müllheim bittet Isaac Zivi, der sich um 1732 mit Gudel Guggenheim verheiratet hatte, am 4. Mai 1772 "unterthänigst um den Schuz vor seiner Schwester Sohn, Samuel Hajum, an gedachtem Orte."<sup>2</sup> "Ich alter 70.jähriger Schuzjude, den Gott zwar mit einigem Vermögen aber mit keinen Kindern gesegnet, habe mir eine Pflicht daraus gemacht vor andere arme Waißen zu sorgen. Ich habe bey meiner Schwester zwey Haium Mayers Söhnen hiezu die schönste Gelegenheit gehabt, habe sie auferzogen und als sie zu mannbahren Jahren gekommen dem älteren 500 [fl]. baar Geld mitgegeben" und im Juni 1761 dessen Schutzaufnahme erwirkt. Obwohl der Oberamtsverweser der Herrschaft Badenweiler, Karl Friedrich Wielandt (1723-1792), dem

Samuel Hajum am 8. Juni 1772 bescheinigt, daß dieser "ein stiller ordentlicher Mensch" sei,<sup>3</sup> lehnt die markgräfliche Regierung dessen Aufnahme nach Müllheim ab, weil dort bereits zwölf jüdische Familien und zwei "den Handel noch treibende Wittweiber" wohnhaft sind "und der Ort mit diesen Leuten all- zusehr übersezet ist". Von der Niederlassung des Samuel Hajum in Eichstetten am Kaiserstuhl erfahren wir aus einem Schreiben vom 8. Juni 1774, in dem von einer Streitsache zwischen "Samuel Hejum dem vor kurzer Zeit nach Eichstätten in der Marggrafschaft Hochberg gnädigst angenommenen Schuzjuden" und "dessen Vetter Alt Isaac Zivi" die Rede ist.<sup>4</sup> Samuels älterer Bruder Moses (Mosche ben Chajim, gest. 1811) ist der Stammvater der Müllheimer Familie Heim. Seiner Ehe mit der um 1745 geborenen "Zipora Hajum oder Sibylla Weilin" (gest. 1825) entstammten vier Söhne<sup>5</sup> und eine Tochter, die im Jahr 1799 noch unverheiratet waren und bei ihren Eltern in Müllheim wohnten.<sup>6</sup>

1836

### Anmerkungen:

- 1 Stadtarchiv Müllheim: "Kauff= Tausch= Obligations= Verpfündungs= Testamenter= Eheberedungs= und andere Kopeyen" 1760-1766, Testament des Isaac Zivi vom 7.8.1761  
Generallandesarchiv (GLA) Karlsruhe: 229/69838 "Juden-Sache das Schutzannahms-Gesuch Samuel Haiums nach Müllheim betr. de 1772"  
Günter Boll: Die ersten Generationen der Müllheimer Familie Zivi. In: Maajan - Die Quelle, Heft Nr. 57, Zürich 2000, S.1678-1682
- 2 GLA Karlsruhe: 229/69838, fol.1-2
- 3 Ebd., fol. 3-4
- 4 Ebd., fol. 14-15
- 5 Mayer Hajum (∞ Sara Meier von Müllheim?), Isaak Hajum (∞ Karolina Herz von Basel), David Hajum (∞ 1 Bys Weil von Kippenheim, ∞ 2 Rosina Dreifuß von Rixheim?) und Joseph Hajum (∞ Elisabetha Bloch von Müllheim?) Staatsarchiv Freiburg: L 10/3334-3335 Standesbücher der israelitischen Gemeinde in Müllheim 1810-1869
- 6 GLA Karlsruhe: 74/3691, fol.11<sup>v</sup>-12<sup>r</sup> Verzeichnis der Müllheimer und Vögisheimer Juden vom 16.10.1799